



Kaiserswerther
Verband deutscher
Diakonissen-
Mutterhäuser e. V.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen-
und Diakonatsgemeinschaften
in Deutschland e.V.



Zehlendorfer
Verband für
Evangelische
Diakonie

Gemeinsamer Newsletter der Verbände im Diakoniat Kaiserswerther Verband und VEDD in Zusammenarbeit mit dem Zehlendorfer Verband

Nr. 08 / Oktober 2009

Liebe Schwedern
+ Bräuder,

die Tage werden bereits wieder spürbar kürzer, der Sommer hat dem Herbst Platz gemacht. In den Verbänden im Diakoniat haben wir für Sie wieder vielfältige Informationen zusammengestellt als - hoffentlich - anregende Lektüre für die ‚goldenen Oktobertage‘, sei es für erholsame Tage eines Herbsturlaubes oder als ‚Fundgrube‘ für arbeitsintensive Herbstwochen.

Übersicht

1. Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

- Gemeinsamer Stand der Verbände im Diakoniat auf dem Ökumenischen Kirchentag in München, 12.-16.5.2010
- Erste Sitzung der ViD zur Vorbereitung der DIAKONIA-Weltkonferenz 2013 am 19.10.2009

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD und Ökumene

- "Weil wir es wert sind" - 50 Meter für die Zukunft guter Pflege Diakonie übergibt tausende Unterschriften und fordert Politik zum Handeln auf
- Reformprozess der EKD - Reformwerkstatt in Kassel
- Gesamtdiakonie-Onlineportal für die kirchlich-diakonischen Beratungsfelder
- Runder Tisch Heimerziehung - Heimkinderthematik
- Änderungen im Vereinsrecht
- EU-Kommissionspräsident Barroso fordert ein stärkeres soziales Europa

Aufgespießt

- Schenken aus der Fülle Gottes
Materialien für einen Gottesdienst von Frauen gestaltet zum 2. Advent 2009
- Ökumenische Bibelwoche und Ökumenischer Bibelsonntag
- 23.09.09: dip-Website und WISE-Datenbank modernisiert (Bibliomed)

Er-lesen-es

- „Diakonische Unternehmenskultur - Handbuch für Führungskräfte

Termine

2. VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

- VEDD-Vorstandssitzung 10. und 11. September 2009 in Berlin

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

- ‚Texte für die Seele - Das Leben lieben und gute Tage sehen‘
- Arbeitspapier der Schleswig-Holsteinischen Diakonatsgemeinschaft: **„Notwendige Impulse für eine Kirche im Dienste des Lebens**

Aus Gremien und Fachausschüssen

- Der Grundsatzausschuss weist hin auf den eben erschienenen Band **‚Das missionarische Mandat der Diakonie - Impulse Johann Hinrich Wicherns für eine evangelisch profilierte Diakonie im 21. Jahrhundert‘**

Termine im Oktober 2009

Vorschau

3. Kaiserswerther Verband Nachrichten

Aus dem KWV-Vorstand

- Vorstandssitzung
- Statement der neuen Vorstandsvorsitzenden des Kaiserswerther Verbandes, Oberin Sr. Esther Selle, Dresden

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften sowie der Flieder-Kulturstiftung

- Ev. Diakoniewerk Schwäbisch Hall
- Stiftung Kreuznacher Diakonie
- Diakonissenhaus „Lutherstift
- Einführungen und Verabschiedungen

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

- 7. Internationale KGK-Fachtagung in Budapest (4.-6.9.2009)
- KGK-Vorbereitungstreffen zum 150. Jubiläum (2011) in Kaiserswerth
- Communauté des Diaconesses de Reuilly/Versailles

Termine im Oktober 2009

Vorschau

4. Zehlendorfer Verband Nachrichten

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

- DIAKONIA - Gestern und Heute. Mitglied in der Familie der Diakonie

Newsletter

1. Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakonat

■ Gemeinsamer Stand der Verbände im Diakonat auf dem Ökumenischen Kirchentag in München, 12.-16.5.2010

Wie in den Vorjahren planen die Verbände im Diakonat auch für den vom 12.-16.5.2010 in München stattfindenden Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) im Bereich „Markt der Möglichkeiten einen Stand rund um einen gemeinsamen Marktplatz mit Bühne. Dazu fand am 29.30.9.09 ein erstes vorbereitendes Treffen im Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf statt. Mit unserem in diesem Jahr völlig neu konzipierten, professionell gestalteten Messestand haben wir uns beim Kirchentag mit folgendem Konzept um einen Bühnenmarktplatz beworben:

1. Cafebereich, 2. Fußwaschungsbereich als diakonische Zeichenhandlung, 3. Info-Bereich über die Verbände und Gemeinschaften im Diakonat, 4. Vorstellung der Aus- und Fortbildungsstätten im Diakonat, 5. Erstellung diakonischer Gebetsketten.

Über zahlreiche engagierte Mitarbeiter/innen für die Bereiche: Cafe / Perlenstand / Fußwaschung **würden wir uns sehr freuen** (Arbeitseinsatz: eine Vormittags- oder eine Nachmittags-schicht). - Geboten werden: eine Besucherkarte für diesen Tag, viele freundliche Kolleginnen/Kollegen und viel Spaß an der Arbeit!

Interessierte wenden sich bitte an:

Sr. Christine Stark (KWV): srchristinediako@online.de

Diakon Rudi Sass (VEDD): rudi.sass@seemannsmission.org

Sr. Sabine Ritter (ZVED): sabine.ritter@friederikenstift.de

Ab sofort können sich Interessierte zum 2. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) auch anmelden. Der Einladungsflyer zum ökumenischen Großereignis vom 12. bis 16. Mai 2010 in München wird in einer Auflage von mehr als 800.000 Exemplaren verbreitet. Das 12-seitige Faltblatt enthält alle wichtigen Informationen zum Programm und zu den Gottesdiensten, die während des 2. ÖKT stattfinden. Es bietet zudem eine Übersicht über die Podien, Foren und Zentren, die in den vier Themenbereichen des 2. ÖKT angeboten werden. Ein ‚Merkzettel zu Teilnahme und Unterbringung - ob Privatquartier, Hotel oder Campingplatz - sowie Hinweise für Gruppen und Menschen mit Behinderung vervollständigen den Überblick.

Bezugsadresse für die Anmeldeunterlagen und den Einladungsprospekt: 2.

Ökumenischer Kirchentag München 2010 e.V., Rundfunkplatz 4, 800334 München, Servicetelefon 089/559997-337, Fax 089/559997-333, E-Mail:

teilnehmerservice@oekt.de

Die Anmeldung im Internet ist möglich unter:

■ Erste Sitzung der ViD zur Vorbereitung der DIAKONIA-Weltkonferenz 2013 am 19.10.2009

Die Steuerungsgruppe DIAKONIA 2013 wird am 19.10.2009 zu einem ersten Vorbereitungstreffen im Zehlendorfer Diakonieverein zusammenkommen zur Erarbeitung erster konzeptioneller Überlegungen für die nächste DIAKONIA-Weltversammlung, die auf Einladung der ‚Verbände im Diakonat‘ im Jahr 2013 in Berlin/Spandau stattfinden wird. - Lassen Sie sich unter www.diakonia-world.org in die international-lebendige Welt von DIAKONIA entführen und werben Sie schon jetzt in Ihren Gemeinschaften für zahlreiche Unterstützer/innen dieser Weltkonferenz in Deutschland. - Herzlichen Dank!

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD und Ökumene

■ "Weil wir es wert sind" - 50 Meter für die Zukunft guter Pflege Diakonie übergibt tausende Unterschriften und fordert Politik zum Handeln auf

Mit einer außergewöhnlichen Aktion machten sich Pflegekräfte diakonischer

Einrichtungen vor dem Reichstag für die Zukunft der Pflege stark: "Weil wir es wert sind" - so stand es in einem übergroßen, 50 Meter langen Schriftzug, zusammengesetzt aus Fotos tausender Pflegekräfte, zu lesen. Mit der gleichnamigen Kampagne setzen sich das Diakonische Werk der EKD und der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege gemeinsam mit Pflegekräften, Pflegebedürftigen und der Bevölkerung für die finanzielle und ideelle Anerkennung der Pflege ein.

Klaus-Dieter Kottnik, Präsident der Diakonie, und Wilfried Voigt, Vorsitzender des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege, präsentierten vor dem Reichstagsgebäude die Unterschriften und Bilder von etwa 20.000 Menschen, die die Forderungen der Diakonie für eine würdevolle und qualifizierte Pflege unterstützen. Die Unterschriften und Bilder wurden anschließend allen Bundestagsparteien übergeben.

Die Unterschriften stehen stellvertretend für mehr als 800.000 Beschäftigte in der Pflege und 2,25 Millionen Pflegebedürftige in Deutschland. "Sie sind ein klares Signal und Handlungsauftrag für die kommende Legislaturperiode", betonte Klaus-Dieter Kottnik. "Wir fordern alle Parteien und den Deutschen Bundestag auf, sich mit den künftigen Herausforderungen an die Pflege auseinanderzusetzen. Die bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen der Sozialgesetzgebung müssen an die veränderten Realitäten angepasst werden. Nur dann wird gute Pflege Zukunft haben", so Kottnik weiter.

Kern der Forderungen ist ein existenzsicherndes Einkommen für alle Pflegekräfte. "Geltendes Arbeitsrecht, also auch Tarife und kirchliche Arbeitsrechtsregelung, muss sowohl bei den Bemessungsgrundsätzen für die Vergütungen der stationären Pflegeleistungen als auch bei den Regelungen der Zulassung zur Pflege durch Versorgungsvertrag vollständig berücksichtigt werden", erläuterte Kottnik. "Der Wert der Pflege muss anerkannt werden - ideell und finanziell."

Weitere Informationen unter www.weil-wir-es-wert-sind.de

■ Reformprozess der EKD - Reformwerkstatt in Kassel

Bei der Reformwerkstatt in Kassel wurde einer der acht Workshops vom Diakonischen Werk der EKD in Zusammenarbeit mit dem Kirchenamt der EKD gestaltet zum Thema: „Gemeinwesendiakonie - Diakonie in der Gemeinde unter Mitwirkung von Prof. Dr. Bedford-Strohm und OKR'in Cornelia Coenen-Marx. Auch die Verbände im Diakoniat (ViD) konnten sich mit ihrem Thema „Diakonische Gemeinschaften: Mitgestalter der Kirche der Zukunft hier gut einbringen. Zum Thema „Kirche findet Stadt. Zur Öffnung und Verantwortung von Kirche und Diakonie für das Gemeinwesen wird vom Diakonischen Werk der EKD und vom Kirchenamt der EKD vom 27.-28.1.2010 in der Ev. Akademie Hofgeismar eine **Konsultation-Vernetzung-Perspektive von Gemeinwesendiakonie** stattfinden, auf die wir hier bereits aufmerksam machen möchten, da es um eine strategische Zusammenarbeit von Kirche und Diakonie geht. „Denn Gemeinwesendiakonie vernetzt die Vielfalt der ‚protestantischen Familie‘: Kirchengemeindliches Engagement, evangelische Einrichtungen, diakonische Dienste und kirchliche Werke. Dabei ist Gemeinwesendiakonie ökumenisch orientiert und lebt von Kooperationen mit weiteren Akteuren im Quartier.

Mehr Informationen unter: www.gemeinwesen-diakonie.de

■ Gesamtdiakonie-Onlineportal für die kirchlich-diakonischen Beratungsfelder

Der Vorstand des DW EKD hat am 6. April 2009 beschlossen, ein Gesamtdiakonie-Onlineportal für die verschiedenen kirchlich-diakonischen Beratungsfelder aufzubauen. Das Projekt wird übergangsweise für ca. zwei Jahre durch Mittel der Glücksspirale finanziert werden. In

dieser Zeit soll auf der Grundlage des bestehenden Online-Kooperationsprojektes von EKFuL und DW Hamburg Hilfswerk die Struktur des Diakoniewebportals für die verschiedenen Beratungsbereiche entwickelt und eine tragfähige Finanzierung gefunden werden. Über dieses Online-Beratungsportal werden die hohe Fachlichkeit der diakonischen Beratungsangebote und das Vertrauen, das sie sich bei Ratsuchenden erworben haben, gesichert. Das Gesamtportal wird dazu beitragen, dass auch **im Internet die vielfältigen diakonischen Beratungsangebote besser sichtbar und schneller erreichbar** werden und sich die „Marke Diakonie auch in diesem Medium behauptet.

Das Projekt wird in enger Abstimmung mit den Leitungs- und Fachebenen der Diakonischen Werke und interessierter Fachverbände durchgeführt werden.

Mehr unter: www.evangelische-beratung.info

■ **Runder Tisch Heimerziehung - Heimkinderthematik**

Über dieses in den Medien zurzeit wieder sehr beachtete Thema hat der ViD-Newsletter Sie immer wieder fortlaufend informiert. Die öffentliche Diskussion ruhte bis Anfang August 2009. Aufregung gab es durch einen Termin beim Kammergericht Berlin am 13. August: Der Verein ehemaliger Heimkinder (VeH) hatte Beschwerde gegen die Entscheidung des Landgerichts Berlin eingelegt, das vor der 3. Sitzung des Runden Tisches im Juni einen Antrag des VeH auf Erlass einer einstweiligen Verfügung abgelehnt hatte. Der VeH hatte erzwingen wollen, dass er die drei am Runden Tisch vertretenen (und von ihm ursprünglich vorgeschlagenen) ehemaligen Heimkinder durch ihm genehme Personen ersetzen und anwaltlichen Beistand in den Sitzungen hinzuziehen kann. Weil die Beschwerde vom Gericht in vollem Umfang abgewiesen wurde, blieb das Medienecho gering. Die nächste Sitzung des Runden Tisches fand dann am 8./9. September statt. Es wurde die Fondslösung für die Zwangsarbeiter vorgestellt und die Situation in besonders problematisierten Heimen diskutiert.

Die **nächste Sitzung des Runden Tisches** Heimerziehung wird am **5. und 6. November 2009** in Berlin stattfinden. **Zentrale Themen** werden **diesmal die Kirchen und Kirchenverbände sein und die Aufarbeitung der konfessionellen Heimerziehung**. Für den vorgesehenen Bericht des DW/EKD über die Aktivitäten im diakonischen Bereich **bittet das DW/EKD um Mitteilungen** von Zwischenergebnissen und laufenden Projekten aus den betroffenen Mitgliedseinrichtungen und Verbänden an: Diakonisches Werk der EKD, Zentrum Kommunikation / Archiv, Dr. Michael Häusler, Reichensteiner Weg 24, 14195 Berlin; archiv@diakonie.de

Dort erhalten Sie auch nähere Informationen und Materialien.

■ **Änderung im Vereinsrecht**

In letzter Zeit gab es im Vereinsrecht einige wichtige Änderungen:

a) Zahlungen an ehrenamtlich tätige Vereinsvorstände

Grundsätzlich sind Aufwandsentschädigungen für die von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen aufgewendete Zeit nicht zulässig, wenn dies die Satzung nicht ausdrücklich vorsieht. Das hat u.a. der Bundesgerichtshof (BGH) zuletzt in einem Urteil aus dem Jahr 2007 bestätigt (Az.: II ZR 22/07 vom 3.12.2007).

Von den grundsätzlich unzulässigen Aufwandsentschädigungen für die zur ehrenamtlich ausgeübten Vorstandstätigkeit aufgewendete Zeit zu unterscheiden ist der Ersatz nachweislich entstandener Auslagen für die Ausübung des Ehrenamts (z.B. Reise-, Übernachtungs-, Verpflegungs-, Porto- oder Telefonkosten). Ein solcher Ersatz der konkret entstandenen Auslagen steht ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern auch ohne Ermächtigung in der Satzung zu. Die Auslagen waren zumindest bisher in der Regel durch Belege nachzuweisen.

Neben dem Bundesgerichtshof hat auch der Bundesfinanzhof (BFH) festgestellt, dass

ein gemeinnütziger Verein vor allem gegen das Gebot der Selbstlosigkeit verstößt, wenn Vorstandsmitgliedern Vergütungen gezahlt werden, obwohl das die Satzung nicht vorsieht (Az.: I B 40/41 vom 08.08.2001). Bei der Zahlung von Vergütungen ohne Satzungsermächtigung handelt es sich um eine Mittelfehlverwendung, die u.U. auch rückwirkend zum Entzug der Gemeinnützigkeit führen kann.

Um gemeinnützigkeitsrechtliche Probleme von vornherein zu vermeiden, sollten die Satzungen hinsichtlich der Gewährung von Vergütungen an ehrenamtlich tätige Vereinsvorstände überprüft und ggf. möglichst umgehend geändert werden. Für den Fall einer Satzungsänderung wird folgende Formulierung vorgeschlagen: „Der Vorstand übt seine Tätigkeit gegen ein angemessenes Entgelt aus. Dieses wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.“

b) Haftung von Vorstandsmitgliedern von Vereinen und Stiftungen erleichtert

Der Deutsche Bundestag hat am 2. Juli 2009 zwei Gesetze zu Verbesserungen im Vereinsrecht beschlossen. Danach haften Vorstandsmitglieder von Vereinen und Stiftungen, die unentgeltlich tätig sind oder lediglich eine Vergütung von höchstens 500 EUR im Jahr erhalten, für ihre Vorstandstätigkeit nur noch bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Zugleich wurde eine Erleichterung elektronischer Anmeldungen zum Vereinsregister und anderer vereinsrechtlicher Änderungen zu den Vereinsregistern geschaffen.

Mehr dazu unter

■ EU-Kommissionspräsident Barroso fordert ein stärkeres soziales Europa

1.10.2009. In seinen „Politischen Leitlinien für die zukünftige Arbeit der Europäischen Kommission weist deren Präsident José Manuel Barroso darauf hin, dass wir „eine **neue, viel stärkere Ausrichtung auf die soziale Dimension in Europa** benötigen. Diese Leitlinien erläutern die grundsätzlichen Prioritäten für die Arbeit der Kommission in den nächsten fünf Jahren. Nach Diskussion des Dokuments stimmte das Europäische Parlament Barrosos Nominierung für eine zweite fünfjährige Amtszeit als Kommissionspräsident zu.

Der Präsident betont die wesentliche Rolle der sozialen Dienstleistungen und erklärt in den Leitlinien, dass Millionen neuer, „weißer Arbeitsplätze im Gesundheitswesen und in sozialen Diensten für Kinder und ältere Menschen geschaffen werden können.

Deshalb muss, laut Barroso, „der Ausbau der Gesundheits- und Sozialdienste insgesamt unterstützt werden, was zum Beispiel durch die Schaffung eines Qualitätsrahmens für öffentliche und soziale Dienstleistungen geschehen könne, „wodurch auch deren Stellenwert für das europäische Gesellschaftsmodell anerkannt würde. Das ist ein Verweis auf die von der Europäischen Kommission im Jahr 2007 gemachte Zusage, „einen EU-Qualitätsrahmen mit methodischen Leitlinien für die Festlegung, Überwachung und Bewertung von Qualitätsstandards auf nationaler Ebene zu entwickeln.“

Aufgespießt

■ Schenken aus der Fülle Gottes. Materialien für einen Gottesdienst von Frauen gestaltet zum 2. Advent 2009

Darmstadt, September 2009. „Schenken aus der Fülle Gottes ist das Thema des Materialhefts 2009 für einen Gottesdienst zum 2. Advent von Frauen gestaltet, das der Landesverband der Evangelischen Frauen von Hessen und Nassau e.V. herausgegeben hat. Es lädt Frauen und Frauengruppen ein, in ihren Gemeinden am 2. Advent einen Gottesdienst „von Frauen gestaltet zu feiern.

Das Heft „Schenken aus der Fülle Gottes 2. Advent 2009, Materialien für einen Gottesdienst von Frauen gestaltet, ist zum Preis von 3,- € plus Porto zu bestellen, Tel. 0651 66 90 152, Marlies.Klinge@EvangelischeFrauen.de

Im Internet kostenfrei als Download

■ Ökumenische Bibelwoche und Ökumenischer Bibelsonntag

Die Materialien für die ökumenische Bibelwoche und den ökumenischen Bibelsonntag 2009/2010 sind bei der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen. Im Mittelpunkt stehen die Geschichten von Jakob und Esau aus dem Ersten Buch Moses. Die Materialien zur Bibelwoche 2009/2010 bestehen aus einem Teilnehmerheft und dem didaktischen Begleitheft. Sie bieten eine exegetische Einführung in die Jakobsgeschichten. Darüber hinaus enthalten sie Gestaltungsvorschläge für sieben Bibelwochen-Veranstaltungen. Information:

■ **23.09.09: dip-Website und WISE-Datenbank modernisiert (Bibliomed)**

Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung (dip) hat seine Internetpräsenz aktualisiert und erweitert. Die neu gestaltete Instituts-Website bietet einen noch komfortableren

Überblick der Aktivitäten und Forschungsergebnisse des dip. Gleichzeitig wurde auch die Datenbank für wissenschaftliche Schriften in der Pflege (WISE) gründlich überarbeitet und neuen Standards für wissenschaftliche Datenbanken angepasst. So hilft ab sofort ein eigens entwickeltes systemisches Schlagwortverzeichnis bei der Suche nach Studien, die dann kostenfrei in PDF-Form heruntergeladen und anschließend bewertet und kommentiert werden können. Absolventen von Pflege- und Gesundheitsstudiengängen oder Projektverantwortliche haben die Möglichkeit, gelungene Arbeiten und Berichte selbst in die Datenbank einzustellen. Die Qualität sichert WISE über ein zwischengeschaltetes Redaktionssystem. Parallel zur Liveschaltung des neuen Web-Angebots läuft eine Online-Evaluation durch die Nutzer. Nähere Info unter: www.dip.de

Er-lesen-es

■ **„Diakonische Unternehmenskultur - Handbuch für Führungskräfte**

Die Unternehmenskultur zeichnet ein konkretes Unternehmen im alltäglichen Denken und Handeln vor den anderen Unternehmen aus. So gestaltet eine diakonische Unternehmenskultur das, was die Diakonie zu Diakonie macht. Es geht dabei um Werte und Normenvorstellungen, die sich in der Diakonie auch aus dem christlichen Menschenbild und der christlichen Ethik speisen. Dazu gehören z.B. Rituale, Symbole und Sprache. Die **Diakonie kann hier aus dem großen Schatz der christlichen Tradition schöpfen**. Die aktuelle Herausforderung ist, diesen Schatz unter den ökonomisierten Bedingungen der sozialen Arbeit im 21. Jahrhundert als Unternehmenskultur zu gestalten.

Wer in diakonischen Einrichtungen eine leitende Funktion innehat, gestaltet Kultur, setzt Impulse, ist für die Kommunikation verantwortlich. Hier gilt es zu motivieren, Teams zu entwickeln, Übergänge zu gestalten, den diakonischen Geist des Hauses zu fördern.

Warum ist das gerade heute wichtig? Diakonische Einrichtungen haben ein reiches „kulturelles Erbe, das durch Ökonomisierung, Professionalisierung, Expansion oder Reduktion oder Umstrukturierung verloren zu gehen droht oder nicht mehr passt. Es muss aktualisiert und an neue Bedingungen angepasst werden. Das braucht kommunikative, kreative und dramaturgische Kompetenz. Dazu gibt das Buch vielfältige Anregungen.

Weitere Informationen: **Beate Hofmann „Diakonische Unternehmenskultur - Handbuch für Führungskräfte** - unter Mitarbeit von Cornelia Coenen-Marx, Otto Haußecker und Beate Baberske-Krohs - Kohlhammer-Verlag 2008

Termine

29.09.-01.10.2009

Pflegemesse Leipzig: Information:

07.-08.10.2009

Erster „Bundeskongress Kommunikation Diakonie in Kassel

08.10.2009

Welthospiztag

13.-15.10.2009

Diakonischer Rat und Diakonische Konferenz des Diakonischen Werks der EKD in Schwerin

(Thema: „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“)

17.10.2009

Internationaler Tag zur Überwindung der Armut

24.10.2009

Sitzung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Ulm

25.-29.10.2009

Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Ulm

29.-31.10.2009

3. Christlicher Pflegekongress in Neuendettelsau: „Du sollst ein Segen sein (www.ci-p.de/)

2. VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

■ VEDD-Vorstandssitzung 10. und 11. September 2009 in Berlin

Am 10. und 11. September 2009 tagte der Vorstand des VEDD in Berlin. Es ist für mich als „Vorstandsneuling“ schon beeindruckend, wenn in den Diskussionen deutlich wird, wie vielschichtig, differenziert und professionell, die Belange der Diakoninnen und Diakone und der Mitarbeitenden im Diakoniat, des Diakonats unserer Kirche beraten und vertreten werden.

Br. Klein berichtet von seiner Tätigkeit auf vielen verschiedenen Ebenen in den Verbänden im Diakoniat, in Landeskirchen und auf dem politischen Parkett der EKD und ihres Diakonischen Werkes.

Die Teilnahme von Sr. Seedorff und Br. Klein an der Diakonia Weltkonferenz in Atlanta, war ebenso Thema, wie Vorüberlegungen zur nächsten Weltkonferenz 2013 in Deutschland. Erste Diskussionen zur Teilnahme des VEDD am ökumenischen Kirchentag im kommenden Jahr, als auch zum Kirchentag 2011 in Dresden wurden geführt.

Das wichtigste Thema war natürlich die Vorbereitung der Hauptversammlung 2009 in Moritzburg/Dresden, viel Organisatorisches war zu bedenken. Inhaltlich stehen die Vorbereitungen unter dem Motto: „Diakoniat - neu gedacht, neu gelebt! Ein interessantes Programm, das hoffentlich die Entwicklungen im VEDD ähnlich voran bringt, wie wir es in den letzten Jahren sehen konnten.

Sehr ernsthafte Gedanken machte sich der Vorstand zur Zukunft der Gemeinschaften und des VEDD vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, hier besonders die drohende Überalterung und die eklatante zu erwartende Problematik im Hinblick auf die Nachwuchs- und ökonomische Situation.

Die Arbeit im neu gewählten Vorstand war ansprechend, wenn auch auffällt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei aller notwendigen Ernsthaftigkeit ab und zu gern mal vom Thema abweichen oder die Sitzungen mit saloppen Bemerkungen ‚aufpeppen‘. In diesem Sinne freue ich mich auf die Hauptversammlung und weitere Begegnungen im Vorstand des VEDD.

Diakon Christian Schwennen, Diakonische Stiftung Wittekindshof - Ältester

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

■ ‚Texte für die Seele - Das Leben lieben und gute Tage sehen‘

Durch diesen Band mit 18 Predigten durch das Kirchenjahr, meist gehalten im Berliner Dom, strömt die Zusage, dass Jesus Christus Anfang und Ende ist, A und O, jetzt und alle Zeit.

Der Klappentext bereitet den Leser vor: „Texte für die Seele voller Frömmigkeit, Sprachkunst und Gelehrsamkeit. Und die Urlaubslektüre kann den Anspruch

bestätigen.

- Über das ‚Magnifikat‘ versucht der Prediger dem evangelischen Christen Maria als ‚Gottes Mutter‘ näher zu bringen.
- Wider alle gegenwärtigen Hässlichkeiten unserer menschlichen Wirklichkeit sucht der Autor nach positiven Veränderungen durch die weihnachtliche Botschaft.
- Häufiges Wiederholen und Aneinanderreihen von Bibelziten müssen aber nicht jedem Predigt-Verstehen entgegenkommen.
- Christoph Marksches geht es aber auch um die ‚schönen Gottesdienste des HERRN‘, die sich spiegeln sollen im alltäglichen Bemühen um die Überwindung gegensätzlichen Lebens.
- Bei mancher Predigt hätte ich es gern konkreter, z.B. wie sieht Nachfolge für mich aus? Aber dann kommt auch der tröstliche Hinweis, nicht zu verzagen, wenn z.B. der Predigttext wie ein ‚theologischer Reckaufschwung‘ anmutet, der nicht nachzuvollziehen scheint. Der Leser wird ermutigt, eigene Metaphern zu erfinden und eigene Bilder zu malen.
- Wohltuend sind Anregungen zum Dankbarsein.

Auch wenn Hinweise auf diakonische Lebensperspektiven fehlen, lohnt es sich, den Mut machenden Predigtband zu lesen und zu verschenken. Man merkt dem Theologieprofessor an, wie er es genießt, am Sonntag die Universität zugunsten einer Kanzel zu tauschen.

Weitere Informationen: **‚Texte für die Seele - Das Leben lieben und gute Tage sehen‘** von Christoph Marksches, Edition Chrismon, ISBN 978-3-938704-87-5

■ Der Geschwisterrat der Schleswig-Holsteinischen Diakonatsgemeinschaft hat folgendes Arbeitspapier beschlossen:

„Notwendige Impulse für eine Kirche im Dienste des Lebens

Die SHD nimmt mit großer Sorge wahr, dass die Akzeptanz der verfassten Kirche in der Gesellschaft stetig zurückgeht.

Nicht nur von Außenstehenden und Menschen in besonderen Lebenslagen und Nöten, die Hilfe finden, wird gerade die Arbeit der Diakonie als besonders wichtig und gesellschaftlich notwendig angesehen. Die innerkirchliche Praxis steht hierzu im deutlichen Widerspruch, da gerade sozialdiakonische Aufgaben vermehrt nur dann angenommen werden, wenn sie durch staatliche Zuwendung/Beauftragungen gegenfinanziert werden. Der überwiegende Teil des Kirchensteuer-Aufkommens fließt jedoch in reine Verkündigungsdienste und deren Folgekosten (z.B. Beamten - Pensionen). ...

Diese dramatischen gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen hat die SHD zum Anlass genommen, sich dem Thema Armut auf verschiedenen Ebenen verstärkt zu widmen.

... Wir haben das Thema Armut im Zusammenhang mit der Konstituierung der Nordkirche diskutiert, weil wir die Chance für einen Neubeginn und Veränderungen sehen, so dass ethische Maßstäbe nicht nur leere Worte bleiben. ...

Wir erwarten, dass die Nordkirche als Kirche der Reformation sich im Inneren reformfähig erweist und ihre Strukturen den gesellschaftlichen Herausforderungen anpasst. Auch in ihrer Organisation und in ihrem Regelwerk muss die Botschaft des Evangeliums erkennbar sein, auf die sie sich als Kirche gründet und die sie verkündigt.

(Das gesamte Papier finden Sie in der Anlage.)

Aus Gremien und Fachausschüssen

■ Der Grundsatzausschuss weist hin auf den eben erschienenen Band **‚Das missionarische Mandat der Diakonie - Impulse Johann Hinrich Wicherns für eine evangelisch profilierte Diakonie im 21. Jahrhundert‘** - herausgegeben von Michael Herbst und Ulrich Laepple.

Diakonie soll und will mehr sein als ‚Sozialarbeit in kirchlicher Trägerschaft‘. Ihre ‚Hilfe

zum Leben' darf sich nicht lösen von der ‚Hilfe zum Glauben‘. Darum sind Diakonie und Mission aufeinander angewiesen. Die Autoren beleuchten die heutige Diakonie unter dem Gesichtspunkt des der Kirche gegebenen missionarischen Mandats aus unterschiedlichen Perspektiven und greifen dabei bewusst auf die starken theologischen und praktischen Impulse Wicherns zurück.

Weitere Informationen: ‚Das missionarische Mandat der Diakonie‘, Band 7 der Reihe ‚Beiträge zu Evangelisation und Gemeindeentwicklung, Neukirchner Verlag, ISBN 9783-7887-2354-5

Termine im Oktober 2009

05./06.10.2009

Diakonatstag der Schleswig-Holsteinischen-Diakonatsgemeinschaft Rickling in Mözen

09.-11.10.2009

Konvent der Diakoniegemeinschaft der Theodor-Fliedner-Stiftung e.V. in Nümbrecht (Haus Bierenbach) - Thema: „Kraft des Glaubens im Alter

11.10.2009

Einsegnungsgottesdienst der Diakoninnengemeinschaft Rummelsberg

14.10.2009

Diak.-theologischer Grundsatzausschuss des VEDD in Kassel

14.-18.10.2009

Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) der Diakonenschüler in Rummelsberg

19.10.2009

Steuerungsgruppe ‚Diakonia 2013‘ in Berlin

23./24.10.2009

Bruderschaftstag Neukirchener Bruderschaft, Neukirchen-Vluyn

30.10.-01.11.2009

Hauptkonvent 2009 der Brüder- und Schwesternschaft des Johannes-Falk-Hauses in Rudolstadt (Schwarzenhof)

Vorschau

03.11.2009

Vorbereitungsgruppe der Ältestenkonferenz 2010 in Schwalmstadt-Treysa

06.-08.11.2009

Volleyballturnier in Moritzburg

12.-13.11.2009

Konferenz der Ausbildungsleiter (KAL) in Kassel

17.-19.11.2009

VEDD-Hauptversammlung 2009 in Moritzburg

3. Kaiserswerther Verband Nachrichten

Aus dem KWV-Vorstand

■ Vorstandssitzung

Der neu gewählte Vorstand des Kaiserswerther Verbandes kam am 14./15.9.2009 in Eisenach zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen. Kernpunkt der Sitzung war die **Festlegung der künftigen Arbeitsschwerpunkte** des Verbandes.

Folgende Themen, so wurde beschlossen, sollen vorrangig bearbeitet werden:

- Ausbildung/Bildung (Personalgewinnung, diakonische Praktika im KWV, Personalbindung, Personalförderung)
- Gemeinschaften (Selbstverständnis bei geänderten Strukturen, Beratung, Netzwerke etc.)
- Struktur/Organisation (Satzungsfragen, Geschäftsordnung)
- Vernetzung (Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Organisationen)

Des Weiteren wurden die Termine der nächsten Vorstandssitzungen bis zur Mitgliederversammlung 2010 festgelegt. Die **Mitgliederversammlung 2010** findet

statt am 16.9.2010, 10.30 - 16.00 in Berlin, Paul Gerhardt Stift.

■ **Statement der neuen Vorstandsvorsitzenden des Kaiserswerther Verbandes, Oberin Sr. Esther Selle, Dresden**

Die neue Vorstandsvorsitzende des Verbandes, Oberin Sr. Esther Selle, legte in Blick auf ihre Vorstellungen für die Zukunft ein persönliches **Statement** vor, in dem sie ihre **Ziele für die Verbandsarbeit** beschreibt:

„In den fast 30 Jahren meiner Zugehörigkeit zur Diakonissenanstalt Dresden habe ich den KVV als Netzwerk von Diakonischen Einrichtungen mit seinen Gemeinschaften schätzen und lieben gelernt. Das war möglich, weil ich sowohl als Schülerin als auch als Mitarbeiterin und später als Diakonisse die Möglichkeit hatte, Auszubildenden, Mitarbeitern und Diakonischen Gemeinschaften der Mitgliedshäuser auf vielfältige Weise zu begegnen.

Die Chance, einander zu treffen, aufeinander zu hören, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und im christlichen Glauben zu stärken sowie gemeinsam zu feiern möchte ich auch in Zukunft möglichst vielen Mitgliedern unserer Diakonischen Gemeinschaften und Mitarbeitenden unserer Einrichtungen bieten.

Deshalb hat für mich die Entwicklung von regelmäßigen Begegnungsangeboten für „Menschen an der Basis eine hohe Priorität in der Verbandsarbeit der nächsten Jahre. Daneben möchte ich die Vernetzung unserer Häuser durch theologisch-diakonische Fortbildungsangebote weiter fördern, neu entstehende und wachsende Gemeinschaften unterstützen und die Begleitung kleiner werdender Schwesternschaften im Blick behalten.

Weiterhin möchte ich die Anregungen zur Überarbeitung der Satzung aufnehmen und in diesem Zug vorschlagen, die Aufgaben von Geschäftsführung und Vorstand klarer abzugrenzen.

Und letztlich ist mir das Gespräch mit den anderen Verbänden im Diakoniat wichtig, weil ich

überzeugt bin, dass unsere Stimme innerhalb von Kirche und Diakonie deutlicher hörbar ist, wenn wir die Anliegen Diakonischer Gemeinschaften gemeinsam vertreten.

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

■ **Ev. Diakoniewerk Schwäbisch Hall**

Ein in der Geschichte des Kaiserswerther Verbandes vermutlich wohl einmaliges Fest konnte am 3.10.2009 in Schwäbisch Hall gefeiert werden, als Sr. Emma Seufferlein aus der Haller Schwestern- und Bruderschaft zu ihrem 85. Schwesternjubiläum geehrt wurde. Der Kaiserswerther Verband schließt sich den Gratulantinnen und Gratulanten an und wünscht von Herzen Gottes Segen zu diesem seltenen Ereignis.

■ **Stiftung Kreuznacher Diakonie**

Auf ein Jubiläumsjahr kann auch die Stiftung Kreuznacher Diakonie zurückblicken, die am 4.10.2009 unter dem Motto: „Profil zeigen - Auftrag erfüllen - Werte leben ihr 120. Jahresfest feiert. Als Festprediger ist Präses N. Schneider in Bad Kreuznach anwesend. - Auch in Bad Kreuznach gibt es ein ganz besonderes Schwesternjubiläum zu feiern: Sr. Hilde Dabringhausen wird zu ihrem 80. Schwesternjubiläum geehrt! Auch hier wünschen wir seitens des Kaiserswerther Verbandes alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen zu diesem besonderen Fest.

■ **Diakonissenhaus „Lutherstift**

Zu einem „Sterntreffen kommen am 17.10.2009 in Frankfurt Oder die sechs Gemeinschaften aus dem Unternehmensverbund Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin zusammen. Neben einem Gottesdienst und einem Bericht über die 7. Internationale KGK-Fachtagung in Budapest steht für die sechs Gemeinschaften auch ein Fototermin mit auf dem Programmplan!

■ **Einführungen und Verabschiedungen**

Mit Grußworten und herzlichen Segenswünschen begleitet der Kaiserswerther Verband am 17.10.2009 in Weinstadt-Beutelsbach **Pfarrerin Magdalene Simpfendörfer-Autenrieth** bei ihrer Einführung als **neue Oberin der Großheppacher Schwesternschaft**, ebenso am 17.10.2009 in **Karlsruhe-Bethlehem** die Verabschiedung in den Ruhestand von **Oberin Sr. Wera Ledebuhr** und die Einführung von **Sr. Hildegund Fieg als neue Oberin** sowie am 25.10.2009 im **Ev. Diakonissen-Mutterhaus Bremen** die Einführung von **Sr. Sigrid Pfäfflin als neue Oberin**.

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

■ 7. Internationale KGK-Fachtagung in Budapest (4.-6.9.2009)

Die Erinnerungen an die 7. Internationale KGK-Fachtagung stehen als e-Dokumentation im Netz und können über die KGK-Website und YouTube angesehen bzw. heruntergeladen werden. Alle Verlinkungen finden Sie in der KGK-News 3/2009 unter:

■ KGK-Vorbereitungstreffen zum 150. Jubiläum (2011) in Kaiserswerth

Am 25.9.2009 fand sich in Berlin, Haus der Begegnung, eine Vorbereitungsgruppe zusammen, um das vom 8.-11.10.2011 in Kaiserswerth geplante 150jährige Jubiläum der Kaiserswerther Generalkonferenz vorzubereiten.

■ Communauté des Diaconesses de Reuilly/Versailles

Aus der Communauté des Diaconesses de Reuilly erreichte uns die Nachricht, dass dort jungen Menschen ab 18 Jahren die Möglichkeit eines Volontariates geboten wird. Wir leiten diese besondere Einladung hiermit gerne an interessierte junge Menschen weiter (Anlage) und freuen uns über diese besondere Möglichkeit unseres internationalen Netzwerkes der Kaiserswerther Generalkonferenz!

Termine im Oktober 2009

17.10.2009

Sterntreffen der 6 Schwesternschaften des Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin in Frankfurt/Oder

21.10.2009

70. Geburtstag von Oberin i.R. Sr. Erna Carle, Weinstadt/Beutelsbach - ganz herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Vorschau

02.11.2009

Stiftungsratssitzung der Flieder-Kulturstiftung, Kaiserswerth

05./06.11.2009

100. Jubiläum des BeA (Bundesverband evangelischer Ausbildungsstätten) in Berlin

12.11.2009

KWV-Rechts- und Wirtschaftsausschusssitzung, Berlin

12./13.11.2009

KWV-Verwaltungsdirektorentagung, Berlin

20.11.2009

Generalkonferenz-Strukturgruppe, Berlin

4. Zehlendorfer Verband Nachrichten

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

■ DIAKONIA - Gestern und Heute Mitglied in der Familie der Diakonie

DIAKONIA hat eine lange Tradition und Geschichte - Frau Oberin Gramzow und Frau Oberin Heß haben gemeinsam einen Bericht geschrieben und Rückschau

gehalten auf die Anfänge im Jahr 1949 und auf einen längst überfälligen Schritt, der erst 1972 gegangen worden ist.

„Auf der diesjährigen Konferenz wurde die Diakonieschwester Doris Horn, Oberin im Ev. Krankenhaus Mühlheim/Ruhr, zur Präsidentin von DIAKONIA gewählt. Doris Horn ist die erste deutsche Präsidentin von DIAKONIA, dem Weltbund von Verbänden und Gemeinschaften der Diakonie, der nach dem Zweiten Weltkrieg 1947 ohne Beteiligung der Deutschen in Holland gegründet worden war.

Deutschland hatte den Zweiten Weltkrieg am 1. September 1939 mit dem Einfall in Polen begonnen, der unsägliches Leid über ganz Europa, ja über die gesamte Welt brachte. Millionen Menschen wurden getötet, in Konzentrationslagern umgebracht, Städte und Landschaften zerstört und Millionen Europäer verloren ihre Heimat. Wen wundert es da, dass die Deutschen, die dieses unsägliche Elend verursacht hatten, unerwünscht waren - auch in Kirche und Diakonie.

Um so erstaunlicher war es, dass bereits 1949 die deutschen Verbände der weiblichen Diakonie - der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser, der Zehlendorfer Verband für evangelische Diakonie, der Bund Deutscher Gemeinschaftsdiakonissenhäuser sowie der Deutsche Verband freikirchlicher Diakonissenhäuser und der Deutsche Gemeinschaftsdiakonieverband eine Einladung zur Konferenz in die Schweiz nach Zollikerberg/Zürich erhielten, um als Gäste daran teilzunehmen. Für den Zehlendorfer Verband fuhr der Vorsitzende, Herr Pfarrer Mieth, Direktor des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf, nach Neumünster/Zollikerberg. Es muss eine sehr bewegende Konferenz gewesen sein, an deren Anfang das Schuldbekenntnis der deutschen Gäste stand und am Ende die Einladung, DIAKONIA beizutreten!

1951 auf der Delegiertenversammlung in Utrecht/Den Haag, Niederlande, wurden dann vier der deutschen Verbände - als gleichberechtigte Mitglieder - im Weltbund DIAKONIA aufgenommen. Der Deutsche Gemeinschaftsdiakonieverband hatte sich zu diesem Schritt nicht entschließen können und stellte erst viel später den Antrag DIAKONIA beizutreten.

Die Weltkonferenzen fanden bis 1975 alle drei Jahre statt: 1975 in Bethel und von da an alle vier Jahre. Eine Ausnahme bildete 1992 auf Grund des Golfkrieges die Konferenz in Kanada (fünf Jahre). Die 1. Konferenz im vierjährigen Rhythmus fand 1979 in Manila auf den Philippinen statt.

Auf der 1. Weltkonferenz außerhalb Europas 1972 in New York wurde mit Betsy Ewing erstmals eine Frau zur Weltpräsidentin gewählt. Bis dahin wurde diese Aufgabe von Vorstehern oder Direktoren der verschiedenen diakonischen Verbände wahrgenommen. Da vorwiegend Frauen in den diakonischen Einrichtungen vertreten sind, war die Wahl von Betsy Ewing ein überfälliger Schritt und wurde mit Beifall und großer Freude von den anwesenden Delegierten in New York und dann von allen von zu DIAKONIA gehörenden Verbänden aufgenommen. 70 Jahre nach Ausbruch des unseligen Zweiten Weltkrieges gibt es nun eine deutsche DIAKONIA-Weltpräsidentin.

Bei ihrer Wahl hatten sicher einige Delegierte Schwierigkeiten und mussten über ihre Schatten springen, denn auch nach sieben Jahrzehnten sind die Gräuel dieser Zeit und das unendliche Leid in vielen Familien rund um den Erdball nicht vergessen.

Ein weiterer Schritt auf dem schwierigen Weg zur Versöhnung ist mit dieser Wahl getan. Wir Deutschen dürfen dankbar zur Kenntnis nehmen: wir gehören ganz zur Familie der Diakonie. Versöhnung im Namen Jesu Christi ist möglich - was immer auch geschehen ist - und so wünschen wir der neuen Präsidentin von DIAKONIA Segen für all ihr Tun!

*Oberin Margret Gramzow, Wentorf,
Oberin Helga Heß, Bernkastel-Kues*

< < < < < > > > > >

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für einen hoffentlich ‚goldenen Oktober‘
grüßen wir Sie mit dem Herbstgedicht

Geschenktes Gold

*Des Sommers Nachklang leise
liegt flüchtig nun auf Bäumen
die sich voll Farben träumen
auf wunderleuchtend Weise.*

*Des Jahres helle Reife
füllt meiner Seele Räume
damit ich nichts versäume
und all sein Gold begreife.*

*Dies schwebt mir leicht zu Füßen
ruft zum frohen Tanz im Wind
macht mich spielend neu zum Kind.
Des Himmels Glanz lässt grüßen.*

von Patricia Koelle (von gleicher Autorin ist z.B. auch erschienen: Die Füße der Sterne, Geschichten von
Himmel und Menschen: lesenswerte Kurzgeschichten, Sept. 2008, ISBN 987-3-939937-04-3)

Bleiben Sie behütet!

Dr. Christine-Ruth Müller

C. Christian Klein

Dr. Martin Zentgraf

Kaiserswerther
Verband deutscher
Diakonissen-Mutterhäuser e. V.
Lindenstrasse 13
34131 Kassel
Fon: +49 (0) 561/36471
Fax: +49 (0) 561/312955
E-mail: [verband@kaiserswerther-
verband.de](mailto:verband@kaiserswerther-
verband.de)
Internet: [www.kaiserswerther-
verband.de](http://www.kaiserswerther-
verband.de)

Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen und
Diakonatsgemeinschaften in
Deutschland e. V.
Glockenstraße 8
14163 Berlin
Fon: +49 (0) 30/80 10 84 04
Fax: +49 (0) 30/80 10 84 06
E-mail: vedd@vedd.de
Internet: www.vedd.de

Zehlendorfer
Verband für Evangelische Diakonie
Freiligrathstr. 8
64285 Darmstadt
Fon: +49 (0) 6151/6020
Fax: + 49 (0) 6151/602838
E-mail: [martin.zentgraf@hdv-
darmstadt.de](mailto:martin.zentgraf@hdv-
darmstadt.de)
Internet: www.hdv-darmstadt.de